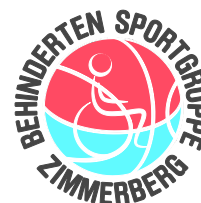


Jahresbericht 2021

des Präsidenten, der technischen Leiterin (ad int.) und der Sportgruppen



Rück- und Ausblick des Präsidenten ...

... zum 57. Vereinsjahr der BSGZ: Hofften wir noch im Rückblick des Vorjahresberichtes infolge des pandemiebedingten Verzichtes auf liebgewonnene Meilensteine des Vereinskalenders, es könne nur besser werden, so hatten uns schier unablässig aufschaukelnde Coronaviruswellen 2021 zunächst eines Schlimmeren belehrt, denn „mai-mai Fest“, Frühlingmarkt und Jahresausflug mussten einmal mehr den Veranstaltungsrestriktionen zum Opfer fallen.

Zudem haben unerwartete, krankheits- oder berufsbedingte Ausfälle im Leitungsteam für eine nachhaltige Eintrübung der sportlichen Grosswetterlage gesorgt: Namentlich die bedauerliche Forfait-Erklärung unserer langjährigen technischen Leiterin hat eine gravierende Lücke in unsere Ressourcen-decke gerissen, die sich schwerlich wird schliessen lassen. So hat sich die (allerdings seit geraumer Zeit am Existenzminimum turnende) Ball-/Polysportgruppe in Affoltern am Albis als erste Konsequenz des fortdauernden Kapazitätsmangels in der Gruppenbetreuung nunmehr aufgelöst.

Unter diesen Bedingungen vermochte positiv zu überraschen, dass wir das unverändert beliebte Sponsorenschwimmen erfolgreich nachholen konnten, wenn auch in relativ kleiner, aber feiner Besetzung.

Ebenso erfreulich, dass trotz zeitweiser widriger Witterung nicht zuletzt mit tatkräftiger Unterstützung „neuer Gesichter“ am BSGZ-Stand des Wädenswiler Herbstmarktes jeder einzelne der 1'000 frittierten Berliner unter die Besucher gebracht werden konnte.

Dank unserer getreuen Gastgeber, der Familie Brändli im Oberort Au und dem Bühlserviceteam konnten sowohl die Generalversammlung, ein spezielles Dankessen, als auch das Jahresendtreffen (inklusive „oscarverdächtiger“ BSGZ-Kinofilmpremiere) auch unter Berücksichtigung der Sicherheits- und Hygienevorschriften im bewährten, behaglichen Ambiente stattfinden.

Zeitaufwendig, arbeitsintensiv und zuweilen nervenaufreibend gestaltet sich weiterhin die ehrenamtliche Bewältigung der zunehmend anspruchsvollen Konditionen des Unterleistungsvertrages mit dem nationalen Dachverband PluSport, gilt es doch nunmehr, auch unsere Statuten den Erfordernissen der UNO-BRK zur Inklusion anzupassen.

Dank konzertierter Anstrengungen des BSGZ-Vorstands ist es 2021 nochmals gelungen, die Bedingungen zu erfüllen, weswegen wir von der Deckung ausserordentlicher Vereinsauslagen (insb. Trainingstenues) durch das Fundraising-System profitiert haben. Dies ist keinesfalls selbstverständlich, wie einem Quervergleich mit dem BSGZ-Jahresbericht von 2012 beispielhaft zu entnehmen ist.

Dessen ungeachtet sind zur Finanzierung unserer Wasser- und Hallenangebote private Zuwendungen unverzichtbar. Umso mehr gilt gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten der Coronavirus-Pandemie ein herzlicher Dank unseren Gönnern, die dem Verein teils unter Zurückstellung eigener Bedürfnisse grosszügig zur Seite stehen, wie zum Beispiel ein lokaler Wohltätigkeitsclub mit einem Spenden-Avis seiner Erlöse aus dem Adventsmarkt.

Spezieller Dank für die unablässige Unterstützung gebührt im Coronajahr 2021 insbesondere der IWS sowie der Stadt Wädenswil, nicht zuletzt durch die weitestmögliche Offenhaltung der Räumlichkeiten im Hallenbad Untermosen und der Stiftung Bühl für unsere Sportgruppen.

Die Engpässe im Leitungsteam, vor allem aber die Vakanz der technischen Leitung haben dem Präsidium angesichts beruflicher Verpflichtungen deutlich vor Augen geführt, selbst bei mehrheitlich ungebrochenem Engagement des Vereinsvorstands Gefahr zu laufen, an die Grenzen der eigenen Belastbarkeit zu stossen. Sobald es uns gelungen ist, die Leitungsaufgaben auf mehr Schultern ausgewogen zu verteilen, werden wir im neuen Jahr gestärkt aus dieser temporären Notlage hervorgehen können.

Björn F. Rath (Präsident)

Bericht der technischen Leitung ad interim

Der Jahresbericht der TL fällt dieses Mal eher knapp aus: Nachdem sich Stefi (Trippel) per Juni krankheitshalber zurückgezogen hat, versuchte der restliche Vorstand, die entstandene Lücke so gut es eben ging zu füllen.

Die Sportgruppen konnten in diesem weiteren Coronajahr mal besser, mal gar nicht trainieren. Flexibilität war nach wie vor unumgänglich.

Stattgefunden hat im Juni das Sponsorenschwimmen. Mit weniger Teilnehmern als auch schon ist trotzdem ein schöner Batzen als Zustupf für unseren Verein dank unzähliger Schwimmzüge gesammelt worden.

Wir sind noch immer auf der Suche nach einer neuen technischen Leitung, aber auch Schwimm- und Sportleiter / Assistenten sind gefragt. Hat jemand Lust und Zeit?

i.V. Margrit Cornu (Aktuarin, Technische Leitung ad int.)

Berichte vom Hallensport

Yoga für Jugendliche und Erwachsene:

[Bericht zu Redaktionsschluss nicht vorliegend]

Yogalehrerin Rachel Luguett

Tanzen für alle:

Zoomend tanzten wir ins 2021:

Unsere Muskeln haben wir in unseren Wohnungen trainiert und zur eingespielten Musik vor dem Bildschirm getanzt, um in Form zu bleiben. Für die Entwicklung unseres neuen Tanztheaterstückes haben wir vor allem an unseren Rollen gefeilt. Dabei wurde viel gelacht und wir haben uns dadurch -nicht nur virtuell- miteinander verbunden gefühlt.

Riesengross war die Freude, als wir uns endlich wieder vollzählig in der Turnhalle Bühn treffen konnten. Wir begannen, die Interaktion unserer szenischen Figuren auszu(s)tanzten. Neue Ideen gesellten sich hinzu, Rollen wurden umgeändert, Konflikte entstanden und wurden kreativ behoben.

Mittlerweile ist unsere neunköpfige Truppe ein eingespieltes Team und das Tanztheaterstück entwickelt sich prächtig. Neben dem Tanzen kämpfen, dichten, singen, musizieren und experimentieren wir.

Es bereitet uns viel Spass, unterschiedliche Einfälle der Teilnehmenden auszuprobieren. Wir staunen dabei über die individuelle Kreativität, die in Kostüm- und Musikvorschlägen sowie szenischen Umsetzungs-ideen zum Ausdruck kommt. Wir spornen einander an und wachsen dabei über uns selbst hinaus. Die Begeisterung für das neue Stück ist grenzenlos und wir können die Premiere 2022 kaum abwarten.

Fazit: Tanztheater ist die beste Therapie gegen Virus-Überdruß!

Leiterinnen Andrea Trilby und Veronica Schmid

Klettern mit Kindern:

[Bericht zu Redaktionsschluss nicht vorliegend]

Leiter Reto Veronesi

Ballspiele & Fitness:

Auch dieses Jahr fand in der Turnhalle der Oberstufe Ennetgraben in Affoltern am Albis wieder jeden Montagabend (17-18 Uhr) ein polysportiver Kurs der BSGZ statt.

Diesmal wurde ich (Claudia Diener) als Leiterin hauptsächlich unterstützt von Reto (Veronesi), dessen Kletterkurs (im Reha-zentrum des Zürcher Kinderspitals) den Corona-Massnahmen zum Opfer fiel.

So turnte sich unser kleines, aber feines Grüppchen von drei bis fünf Teilnehmenden jeweils gemeinsam in unterschiedlichen Stafetten ein. Anschliessend durfte immer ein Teilnehmender mit Reto an die Kletterwand, während die anderen mit Claudia an verschiedenen Posten auf spielerische Weise ihre Beweglichkeit, Kraft, Gleichgewicht oder Koordination übten. Zum Schluss fand jeweils noch ein «Fangis»-Spiel statt, welches besonders den jüngeren Teilnehmenden sehr viel Spass bereitete.

Häufig turnten auch noch ein bis zwei Erwachsene (Begleitpersonen) mit, die uns halfen, die kleine, aber doch anspruchsvolle Gruppe optimal zu fördern.

Nach wie vor könnten wir noch mehr Teilnehmende gebrauchen ...

Auch eine neue Leitung / Assistenz wird gesucht! Denn ich habe mich aus beruflichen Gründen schweren Herzens entschieden, die Hauptleitung der Gruppe abzugeben und die BSGZ zu verlassen.

Ich wünsche aber insbesondere der Gruppe und meinen Nachfolger(inne)n alles Gute und weiterhin viel Spass beim Turnen!

Die Leitenden: Claudia Diener & Reto Veronesi

Berichte vom Wassersport

Kinder- und Jugendgruppe Schwimmen:

Sandra und Gaby haben die Gruppe im bewährten Rhythmus von drei Lektionen abwechselnd als Leiterin und Assistentin betreut.

Pandemiebedingt hat 2021 der gesamten Gruppe ein Höchstmass an Flexibilität abverlangt. So konnten zwei Schwimmerinnen nicht mehr teilnehmen, da sie nicht geimpft waren. Trotzdem bekam die Schwimmgruppe sowohl aufregende als auch lehrreiche Momente im Wasser vermittelt.

Das Erlernen der Schwimmtechniken stand nach wie vor an erster Stelle der Agenda. Diese haben wir während der ersten halben Stunde im seichten Wasser erprobt und in weiteren 30 Minuten im Schwimmerbecken trainiert, mit dem Erfolgserlebnis, immer weiter und tiefer „abtauchen“ zu können. Zum grossen Finale wurden die letzten zehn Minuten der Schwimmstunde für Plausch-Partien auf der Rutschbahn ausgiebig genutzt.

Ich danke Sandra für ihre spannenden Ideen, mit denen sie die Schwimmerinnen und Schwimmer stets aufs Neue motivieren konnte und zu Lernerfolgen geführt hat. Auch ich durfte auf ein Jahr mit vielen unvergesslichen Stunden im Wasser und am Beckenrand zurückblicken.

Nach 28 Jahren habe ich mich diesen Sommer entschieden, die Schwimmgruppe und den Verein auf Ende 2021 zu verlassen. In der Hoffnung, dass sich eine Nachfolge findet, habe ich meine Kündigung frühzeitig eingereicht. Sandra hat kurz darauf mitgeteilt, dass sie aus beruflichen Gründen als Betreuerin am Mittwochnachmittag ebenfalls nicht mehr zur Verfügung stehen kann. Ich bedaure ausserordentlich, dass ich nach so vielen Jahren die Gruppe ohne Leitung zurücklassen muss, hätte ich sie doch nach so vielen Jahren gerne in neue Hände übergeben.

Ich danke allen für die schöne Zeit und die gute Zusammenarbeit.

Schwimmleiterin Gaby Stamm (mit Sandra Thöni)

Schwimmgruppen am Samstag:

2021 wollte uns das C-Virus offenbar ganzjährig begleiten und den Sportalltag bestimmen. Somit konnten wir zu Jahresbeginn keine Schwimmlektionen anbieten, denn das Hallenbad blieb geschlossen.

Doch schon nach den Sportferien durften zumindest alle «U16» wieder ins Wasser, wodurch die Teilnehmenden der ersten und zweiten Lektion wieder trainieren konnten.

Gleichwohl wurde von sämtlichen Beteiligten maximale Flexibilität gefordert, denn zunächst durften die Teilnehmenden ausnahmslos am Samstagnachmittag für eine Stunde in die Schwimmbecken eintauchen. Immerhin: Wir hatten das gesamte Bad für uns!

Erst ein paar Wochen später durften wir wie gewohnt am Samstagmorgen die Wasserflächen durchpflügen. Infolge einer Durchmischung der Teilnehmenden aus der ersten und zweiten Lektion fand doch noch eine kleine Gruppe zusammen, um auch das Gesellige nicht zu vernachlässigen.

Zum Sommer hin erlaubte es die Situation endlich, den normalen Trainingsbetrieb wieder aufzunehmen. Somit konnte gerade rechtzeitig Kondition für das Sponsorenschwimmen im Juni aufgebaut werden.

Apropos Sponsorenschwimmen: Etliche Teilnehmende der Samstaggruppen waren mit von der Partie und schwammen derart über sich hinaus, dass sie zum Erstaunen aller

Beteiligten ein Vielfaches ihres Trainingspensums absolvierten.

Ein besonderes Highlight bot sich durch das Minigolfspielen auf der Anlage der Schöneegg. Teilnehmende, Eltern, Geschwister und Leitende wurden in Gruppen eingeteilt, die im Spielverlauf ihre eigenen Regeln, Tempi und Turnusse entwickelte. Selbst die Sonne nahm sich offensichtlich Zeit, zu scheinen und uns zuzuschauen.

Bis Ende des Jahr konnten wir unsere Trainings glücklicherweise wie gewohnt durchführen, wenn auch unter minimaler 3G-Restriktion für die «Ü16».

Die einzelnen Samstagsgruppen haben sich folgendermassen entwickelt:

Bei den Jüngsten durften wir nach den Sommerferien einen regelrechten Run auf unser Angebot registrieren. Innerhalb weniger Wochen meldeten sich vier Interessenten, von denen drei mittlerweile regelmässig im Training anzutreffen sind.

Auch in der zweiten Gruppe hat sich ein neues Mitglied dazugesellt. Da es uns aber gelang, ein langjähriges Mitglied in der dritten Lektion zu integrieren, blieb die Teilnehmerzahl überschaubar, aber stabil.

Bei den Ältesten gestaltete sich die Organisation infolge pandemiebedingter Teilnehmerrestriktionen etwas komplizierter, weswegen die Gruppe in der Regel nur mit bis zu drei Mitgliedern geführt wurde.

Nach wie vor oberste Priorität genießt jedoch die Sicherheit im und am Wasser für alle Teilnehmenden. Exemplarisch soll an dieser Stelle folgende Situation dienen:

Dank mentaler Überwindung in Abwesenheit störender Publikumseinflüsse ist es einem Teilnehmenden bei stetiger Sicherung gelungen, zwei Längen à 25 Meter im tiefen Wasser mittels Schwimmhilfe zu bewältigen. Die strahlenden und stolzen Augen ob dieser Leistung haben einen bleibenden Eindruck hinterlassen!

Personell hat uns Jasmin Hämmerli ab August 2021 als Helferin unterstützt und durch ihre ruhige und motivierende Art einen direkten Draht zu allen Teilnehmenden gefunden.

Per November 2021 hat Stefan Faes als temporärer Leiter die Stellvertretung für Susanne Naunheim übernommen, die aus gesundheitlichen Gründen etwas kürzer zu treten hatte.

Zudem konnten wir im Team weiterhin auf Manuela Lienert und Deborah Faccio zählen, die unermüdlich jeden Samstag im Hallenbad parat standen.

Herzlicher Dank gebührt:

- allen Leitenden, Assistenten und Helfern
- dem Vorstand, der uns die Lektionen ermöglicht hat
- dem Hallenbadteam, das für unseren barrierefreien Einlass ins Wasser jederzeit alles in Bewegung gesetzt hat
- den Eltern und Betreuern für ihre ganzjährige Flexibilität.

Leiterin Susanne Naunheim

Erwachsenengruppe Schwimmen:

Dieses Jahr war alles ein wenig anders. Bei geschlossenem Hallenbad sind etliche Schwimmstunden ausgefallen.

Mit beeindruckender Motivation der Wassersportler liessen sich jedoch lässige Trainings gestalten. Bei aller Arbeit an Technik, Koordination und Ausdauer sind Spass und Spiel nicht zu kurz gekommen.

Die Teilnehmer zeigten sich zusehends hocheifrig, sobald sie technische Elemente effizienter ausführen und somit ihren Schwimmstil merklich verbessern konnten.

Thematisch sind im Vordergrund unseres laufenden Programms das Gleichgewicht, die Aktivierung von „vergessenen“ Körperteilen und Muskeln sowie die Idee gestanden, einfach eine unbeschwerte Stunde im Wasser zu verbringen.

Vielen Dank, liebe Andrina, Helena und Juliana für Eure Zuverlässigkeit und Euer herzliches Engagement als Assistentinnen dieser Gruppe!

*Schwimmleiterin Sandra Thöni
inkl. Assistentinnen: Andrina, Helena und Juliana*